
Online-AGB Druck- und Medienindustrie

– Wichtige Begleitinformationen –

Allgemeine Geschäftsbedingungen (AGB) sind alle für eine Vielzahl von Verträgen vorformulierten Vertragsbedingungen, die eine Vertragspartei (Verwender) der anderen Vertragspartei bei Abschluss eines Vertrags stellt. Für ihren von konkreten Voraussetzungen abhängigen wirksamen Einsatz sprechen zahlreiche Gründe. Die nachfolgenden Ausführungen dienen allerdings weder einer Darstellung der besonderen Vorzüge Allgemeiner Geschäftsbedingungen noch näherer Beschreibung der Einzelklauseln. Insoweit wird auf die den jeweiligen Klauseln folgenden *Erläuterungen* verwiesen.

Mit diesen Begleitinformationen zu den „Online-AGB Druck- und Medienindustrie“ (nachfolgend auch „Online-AGB“) werden im Wesentlichen zwei Zwecke verfolgt: Zum einen soll der Einsatzbereich konkretisiert und damit der Frage nachgegangen werden, welchen Geschäften die Bedingungen zugrunde gelegt werden können. Zum anderen sollen Verwender dafür sensibilisiert werden, dass es für eine korrekte Verwendung nicht damit getan ist, die Online-AGB so, wie sie herausgegeben werden, irgendwo in den eigenen Internetauftritt einzubetten. Vielmehr bedarf ihre wirksame Einbeziehung nicht zuletzt wegen der verschiedenartigen Geschäftsmodelle und Systemvoraussetzungen auf jeden Fall konkreter Anpassungen.

Wo können die Online-AGB verwendet werden?

Die Online-AGB Druck- und Medienindustrie sind, wie bereits der Name dokumentiert, ausschließlich auf den Online-Geschäftsverkehr zugeschnitten. Sie sind zur Verwendung in Verträgen gedacht, welche die Lieferung von Waren bzw. die Erbringung von Dienstleistungen zum Gegenstand haben und in der Regel über entsprechende Vertriebssysteme elektronisch abgeschlossen werden. Darunter fallen z. B. Geschäfte im Rahmen von Online-Shop-Systemen und Web-to-Print-Lösungen; für individuelle Web-to-Print-Lösungen (Closed Shops) sind die Online-AGB nicht geeignet.

Welche Inhalte sich in Allgemeinen Geschäftsbedingungen regeln lassen, hängt vor allem davon ab, wer Vertragspartner des Verwenders wird. Verbraucher sind schutzbedürftiger als Unternehmer. AGB in Verbraucherverträgen unterliegen daher einer gesetzlich strengeren Kontrolle als solche in Verträgen, an denen nur Unternehmer beteiligt sind. Gegenüber Unternehmern als Kunden lässt sich - vereinfacht ausgedrückt - durch AGB „mehr regeln“.

Da das Internet-Geschäft der Druck- und Medienindustrie stark verbrauchergeprägt ist, tragen die Online-AGB diesem Umstand vorrangig Rechnung. Dennoch sind sie auch im Unternehmerverkehr einsetzbar. An machen Stellen, wie z. B. beim Erfüllungsort und Gerichtsstand (§ 12), wird zwischen Verbrauchern und Unternehmern gezielt unterschieden, um größere Nachteile für den Verwender zu vermeiden. Auf eine entsprechend durchgängige Differenzierung innerhalb jeder Einzelklausel wurde aus Transparenzgründen allerdings verzichtet.

Wie sind die Online-AGB zu verwenden?

Von ganz erheblicher Bedeutung ist die korrekte Einbindung in den Internetauftritt. Für eine Vielzahl potenzieller Verwender erstellte Musterbedingungen, wie die Online-AGB Druck- und Medienindustrie, bedürfen zwingend konkreter, auf das Unternehmen nebst Geschäftsmodell zugeschnittener Anpassungen. Anderenfalls drohen Nachteile, die sich nicht nur auf die fehlende Wirksamkeit der vermeintlich vereinbarten Regelung(en) beschränken, sondern etwa auch Abmahnungen nach sich ziehen können. Folgendes ist daher zu beachten:

Wichtig:

- Die Online-AGB Druck- und Medienindustrie bilden ausschließlich die grauschattierten Bereiche bzw. Paragraphen. Sich daran mitunter anschließende *Erläuterungen* dienen als Einführungs- und Umsetzungshilfe. Außerdem bieten sie begleitende Informationen.
- Die einzelnen Klauseln müssen gelesen und entsprechend den Hinweisen in den Erläuterungen ergänzt oder modifiziert werden. Aus diesem Grund werden die Online-AGB Druck- und Medienindustrie nicht nur in einer PDF-Version mit Erläuterungen, sondern auch in einer Word-„Nur-Text-Version“ zur Überarbeitung versendet.
Werden die AGB nicht individuell angepasst, besteht u. a. die Gefahr, dass die durch sie geregelte rechtliche Lage von der durch das Online-Shop-System vorgegebenen tatsächlichen Lage abweicht.
- Einen individuellen Zuschnitt ermöglichen schließlich die zum Teil angebotenen *Alternativen*. Verwender sollten sorgfältig wählen, welche der vorgegeben Möglichkeiten ihrem Geschäftsmodell entsprechen.

Auch wenn die Verwendung der Online-AGB Druck- und Medienindustrie und des Musters zum Widerrufsrecht einen Umsetzungs- bzw. Einführungsaufwand mit sich bringen, so dürfte jeder Verwender mittels der begleitenden Erläuterungen in der Lage sein, für sich die „passende Lösung“ zu finden. Sollten darüber hinaus noch Fragen bestehen oder sonstige Hilfe benötigt werden, stehen Ihnen die rechtlichen Berater der Verbandsgeschäftsstellen zur Verfügung.